**Fachhochschule St. Pölten**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43 (2742) 313 228 269

M: +43 (676) 847 228 269

E: mark.hammer@fhstp.ac.at

I: [www.fhstp.ac.at/presse](http://www.fhstp.ac.at/presse)



**PRESSEINFORMATION**

**Tagung zur Ethik in digitalen Medienwelten**

Bericht zum Symposium Medienethik an der FH St. Pölten

**Das Symposium Medienethik 2019 widmete sich an der Fachhochschule St. Pölten den digitalen Veränderungen in der Medienwelt. Unter dem Motto „Möglichkeiten und Grenzen technologisch ausgerichteter Geschäftsmodelle in der TIME-Branche“, also für Unternehmen aus Telekommunikation, IT, Medien und Entertainment, wurden die weitreichenden Aspekte der Technologisierung auf die Branche diskutiert – von der Moderation und Kontrolle von Online-Kommentaren bis zum Erschließen großer Mengen an Daten.**

**St. Pölten, 08.03.2019** – Das Symposium beleuchtete kritisch gesellschaftliche, ethische und ökonomische Implikationen der Technologisierung medienwirtschaftlicher Wertschöpfung für Medienmanagement, Journalismus und Medienpolitik: Welche Verantwortung haben Unternehmen für diese neuen, auf Daten und Software beruhenden Geschäftsmodelle? Kann der/die Einzelne überhaupt noch eigenverantwortlich hinter die Systeme blicken? Wo sind Algorithmen gewinnbringend und gefahrlos einzusetzen, wo bedarf es einer Einschränkung der Technologie durch Ethik? Sind Maschinenethik und Roboterjournalismus die Zukunft?

Um eine möglichst große Perspektivenvielfalt sicher zu stellen, referierten und diskutierten MedienethikerInnen, Medienökonominnen und -ökonomen sowie VertreterInnen von Medienhäusern, Plattformunternehmen und der Technologieforschung. „Das Symposium zeigte aktuelle technische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie ethische Fragen rund um diese aus Sicht der Praxis und Wissenschaft auf“, sagt Organisator Michael Litschka, Leiter des Studiengangs Digital Media Management an der FH St. Pölten.

**Algorithmen, Wirtschaft, Gesellschaft**

Die Keynote hielt Wirtschaftsinformatiker Stefan Strauß vom Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Unter dem Thema „Alles unter Kontrolle? Wie Algorithmen Wirtschaft und Gesellschaft verändern" zeigte er auf, wie Algorithmen auf globaler Ebene zu allgegenwärtigen Kontrollinstrumenten unser Gesellschaft geworden sind.

Algorithmen steuern wirtschaftliche Prozesse und Infrastrukturen, analysieren große Datenmengen, beeinflussen Medieninhalte und Konsumverhalten, kennen unsere sozialen Kontakte, Interessen und Vorlieben und scheinen manchmal mehr über uns zu wissen als wir selbst. Doch trotz dieser enormen Macht bleibt Strauß zufolge oft vage, wie diese Macht entsteht, welche Bedeutung Algorithmen tatsächlich haben und welche Auswirkungen ihr Einsatz mit sich bringt.

Florian Saurwein vom Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung (CMC) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zeigte Probleme und Lösungen für die Moderation von Inhalten auf Internet-Plattformen und Sozialen Medien auf. Algorithmen würden einerseits als Instrument im Kampf gegen unrechtmäßige und unerwünschte Inhalte wie Hass und Desinformation eingesetzt. Anderseits bringe der Einsatz von Algorithmen Verzerrungen, Manipulation und ungewünschtes Blockieren harmloser Inhalte. Damit sind Algorithmen laut Saurwein sowohl Problemverursacher, als auch Lösungsoption. Nikolaus Pöchhacker vom Digital/Media/Lab an der TU stellte vor, wie Algorithmen verantwortlich gestaltet werden können.

**Stimmung in Texten erkennen und Algorithmen-Einsatz bei Agenturen**

Johanna Grüblbauer und Andreas Gebesmair vom Institut für Medienwirtschaft der FH St. Pölten präsentierten, wie man Meinungen, Empfindungen und Emotionen in Texten und Online-Kommentaren automatisch erkennen und bewerten kann. Sie verwenden diese Methode der Sentiment-Analyse in einem Forschungsprojekt, um herauszufinden, wie die Musikindustrie automatisiert aus einer großen Menge an Kommentaren in Sozialen Medien zu Musikstücken, Künstlerinnen und Künstlern brauchbare Daten für Marktanalysen gewinnen kann.

Verena Kawarik, Leiterin der Stabstelle Innovationsmanagement der Austria Presse Agentur (APA), stellte Praxisbeispiele zum Einsatz von durch Algorithmen gesteuerter Produktion in Nachrichtenagenturen vor und zeigte damit einhergehende Chancen und Risiken der Automatisierung auf.

Das Symposium Medienethik ist eine Kooperation des Departments Medien & Wirtschaft an der FH St. Pölten und des IMEC (Interdisciplinary Media Ethics Centre).

**Symposium Medienethik 2019**

07.03.2019, FH St. Pölten

<https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/events/symposium-medienethik-2019>

Twitter: #medienethikfhstp

**Fotos:**

FH St. Pölten, Credit: Martin Lifka Photography

Veranstaltung: FH St. Pölten / Raffael Hagleitner

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung in den sechs Themengebieten Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. In mittlerweile 22 Studiengängen werden circa 3.200 Studierende betreut. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: mark.hammer@fhstp.ac.at

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter: [www.facebook.com/fhstp](http://www.facebook.com/fhstp), [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten).

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an presse@fhstp.ac.at.